

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
Erster Teil: Grundriss.....	15
1. Gerechtigkeit, Konflikte und Rechtfertigung	17
1.1. Konflikte, Interessen und Werte.....	19
1.1.1. Die freie Stelle.....	20
1.2. Gründe, Werte und Rechtfertigung	21
1.2.1. Umverteilung.....	22
1.3. Der Kitt der Gemeinschaft	25
1.4. Der rote Faden	27
1.4.1. Welthandel	27
1.4.2. Nach der Diktatur	30
1.4.3. Gerechte Strafe	31
1.4.4. In der Familie	32
1.4.5. Am Arbeitsplatz.....	33
1.4.6. Andere Verwendungen des Begriffs „Gerechtigkeit“	34
1.5. Ist Rechtfertigung eine „leere“ Struktur?.....	37
1.5.1. In der Idee der gegenseitigen Rechtfertigung enthaltene moralische Rechte.....	38
1.5.2. Untrennbarkeit von Werten und Rechtfertigung.....	39
1.5.3. Der phänomenologische Wert der Rechtfertigung.....	40
Zweiter Teil: Gerechtigkeit und Rechtfertigungen.....	43
2. Allgemeine und gegenseitige Rechtfertigungen	46
2.1. Unparteiische Rechtfertigungen.....	47
2.2. Zusammenhalt ohne allgemeine und gegenseitige Rechtfertigung....	49
2.2.1. Zusammenhalt aus religiösen und traditionellen Gründen	51
2.2.2. Zusammenhalt durch Zwang.....	52
2.2.3. Zusammenhalt durch Propaganda.....	54
2.2.4. Zusammenhalt durch gemeinsame Bedrohung.....	55
2.2.5. Die Qualität des Zusammenhalts	56
2.2.6. Gemeinsinn und Freundschaft	56
3. Der Vorrang der Gerechtigkeit	58
3.1. Sozialleistungen kürzen, um die Wirtschaft zu beleben	59
3.2. Amnestie für Diktatoren	60
3.3. Amnestie als Neuanfang	61
3.4. Straffreiheit für Kronzeugen	62

3.5. Recht vor Gerechtigkeit	64
3.6. Härtere Strafen zur Abschreckung	65
3.7. Freundschaftsdienste.....	65
3.8. Gibt es also Dinge, die über die Gerechtigkeit gehen?.....	67
4. Ein ontologisches Missverständnis.....	71
4.1. Ein Dilemma	71
4.2. Konstitutive Gleichheit und substanzielle Werte.....	74
4.3. Der begriffliche Zusammenhang von Rechtfertigungsprozedur und substanziellen Werten	75
4.4. Der Einwand der Beliebigkeit	77
4.5. Muss die Prozedur Fehlerfreiheit garantieren können?.....	78
5. Gerechtigkeit ohne Konsens	79
5.1. Wie durch allgemeine und gegenseitige Rechtfertigung Konflikte entschieden werden	80
5.2. Entscheidbarkeit und Konsens	81
5.3. Was Rechtfertigung leisten kann: Begründungen	86
5.4. Begründung vs. einen Uneinsichtigen überzeugen	88
5.5. Der Skeptiker	90
5.6. Zusammenfassung: Gerechtigkeit und Unvollkommenheit	93
Dritter Teil: Anerkennung und moralische Rechte.....	95
6. Die Begründung des Rechts auf Rechtfertigung.....	98
6.1. Anerkennung als moralische Person	99
6.2. Mitgliedschaft in der moralischen Gemeinschaft.....	102
6.3. Gleiche Moral	104
6.4. Zwei Perspektiven: Gemeinschaftlicher Wille und funktionale Begründung	107
6.5. Zur Unterscheidung von Gerechtigkeit und Moral	108
7. Gerechtigkeit als Kitt der Gemeinschaft.....	111
7.1. Der phänomenologische Wert der Gerechtigkeit: moralische Gefühle	111
7.2. Anerkennung und Selbstachtung	113
7.3. Zusammenfassung: Wie der Kitt funktioniert	117
8. Anwendung des Rechts auf Rechtfertigung.....	119
8.1. Motivation der Frage	119
8.2. Theoretische und praktische Fragen	122
8.3. Lösung der theoretischen Frage.....	123
8.3.1. Ansprüche innerhalb bestimmter Gemeinschaften	124
8.3.2. Betroffensein, Verursachung und Verantwortung.....	126
8.4. Praktische Probleme.....	128
8.5. Mittler.....	129
9. Fortschritt in der Gerechtigkeit	131
9.1. Debatten um Gerechtigkeit vs. Kampf um Anerkennung.....	131
9.2. Kampf um Anerkennung und sozialer Zusammenhalt.....	133
9.3. Moralischer Fortschritt	137

Vierter Teil: Gerechtigkeit in drei politischen Debatten	143
10. Die Ahndung von Menschenrechtsverletzungen.....	146
10.1. Jugoslawien-Tribunal, Ruanda-Tribunal und Internationaler Strafgerichtshof	147
10.1.1. Skepsis gegenüber den Internationalen Strafgerichtshöfen	148
10.1.1.1. Zweifel an der Möglichkeit einer gerechten Strafe.....	148
10.1.1.2. Zweifel an der abschreckenden Wirkung.....	150
10.1.1.3. Ziele der Internationalen Strafgerichtshöfe.....	150
10.2. Zwei Fälle.....	152
10.2.1. Ruanda: Der Fall Jean Kambanda	152
10.2.2. Jugoslawien: Der Fall Miroslav Deronjić.....	154
10.2.3. Ebenen und Gegenstand von Rechtfertigungen.....	158
10.3. Einordnung der skeptischen Einwände	160
10.3.1. Entgegnung auf die grundsätzlichen skeptischen Argumente	160
10.3.2. Unvollkommenheit.....	162
11. Grundversorgung durch den Sozialstaat	164
11.1. Entstehung der sozialen Sicherungssysteme	165
11.2. Begründung des Sozialstaates.....	167
11.3. Sozialstaat in der neoliberalen Kritik	169
11.3.1. Sachzwänge	170
11.3.2. Eigenverantwortung	171
11.3.3. Freiheit.....	174
11.4. Ein pervertierter Begriff von Gerechtigkeit.....	178
11.4.1. Sozialstaat und Anerkennung	179
12. Globale Gerechtigkeit.....	181
12.1. Widersprüchliche Intuitionen	182
12.2. Moralischer Nationalismus	183
12.3. Institutionalistische Gerechtigkeit.....	183
12.4. Die AIDS-Epidemie, medizinische Versorgung und das internationale Patentrecht	186
12.4.1. Internationales Patentrecht und Preisentwicklung.....	187
12.4.2. Patentrecht, Medizinversorgung und Gerechtigkeit.....	188
12.4.3. Zusammenfassung.....	192
Ausblick	195
Dank	197
Literaturverzeichnis.....	199
Personenregister.....	207
Sachregister.....	209